

Schulnachrichten.

I. Unterricht.

Dem Unterrichte in VI—II a liegt der amtliche Lehrplan für die Realschulen des Großherzogtums Hessen von 1899, dem Unterrichte in I der amtliche Lehrplan der Oberrealschule von 1902 zu Grunde. Beide Lehrpläne sind im Großh. Staatsverlage erschienen, ebenso die Prüfungsordnung für die Reifeprüfung.

Der römisch-katholische und israelitische Religionsunterricht wird den Schülern unserer Anstalt besonders erteilt. Die katholischen Schüler werden in vier Abteilungen: 1. Ia und Ib, 2. II a und II b, 3. III a und III b, 4. IV, V und VI, die israelitischen Schüler in 2 Abteilungen: 1. I—III b, 2. IV—VI mit je zwei wöchentlichen Religionsstunden unterrichtet.

Deutsch: VI—III b: Die Haupttatsachen der deutschen Sprachlehre (Formen- und Satzlehre, Rechtschreibung und Zeichensetzung); III a: Systematische Zusammenfassung; III a—II a: Das Wesentlichste über die Dichtungsarten und Dichtungsformen und die Dispositions- und Stillehre in ihren Hauptgesetzen. Lektüre: II b: Homer in einer Übertragung, Wilhelm Tell, Herzog Ernst, Hermann und Dorothea; II a: Nibelungenlied in einer Übertragung, Minna von Barnhelm u. a. Im Anschluß an das Lesebuch und die Behandlung der Klassiker wird eine kurze Übersicht der Geschichte des deutschen Schrifttums gegeben. Aufsätze.

Französisch: V—IV: Formenlehre mit Ausnahme der weniger wichtigen unregelmäßigen Verben, die häufigen syntaktischen Erscheinungen; III b: Die Regeln über die Wortstellung und das Wesentlichste aus der Syntax des Verbuns; III a und III b: Die Haupttatsachen aus den übrigen Teilen der Syntax; II a: Ergänzende Wiederholung und tiefere Begründung der Syntax; stilistische Eigentümlichkeiten, Synonymik im Anschluß an die Lektüre. Lektüre: V und IV: Elementarbuch mit zusammenhängenden Lesebüchern; III b: Chrestomatie oder ein Schriftsteller; in II b und II a: Einige vollständige Werke zu behandeln; in II a: Ein modernes Lustspiel zu lesen. Auf allen Stufen Auswendiglernen von geeigneten Stellen und Sprechübungen.

Englisch: III b und III a: Formenlehre und die wichtigsten Regeln der Syntax; II b: Abschluß des grammatischen Stoffes; II a: Vertiefung des syntaktischen Stoffes; Lektüre: III b und III a: Lesebuch; II b: Lesebuch oder leichterer Schriftsteller; II a: Zusammenhängendes Werk.

Geschichte (fällt in VI und V als vorbereitender Geschichtsunterricht mit dem deutschen Unterricht zusammen); VI: Das Wichtigste aus der griechischen und einiges aus der deutschen Sage; V: Bilder aus der deutschen Geschichte von der ältesten Zeit bis zu Kaiser Wilhelm I.; IV: Die Geschichte der Griechen und Römer bis zum Tode des Augustus nach den Haupttatsachen; III b: Überblick über die weströmische Kaisergeschichte, Mittelalter; III a: Ausgang des Mittelalters bis zu Friedrich d. Gr.; II b: Von Friedrich d. Gr. bis zur Gegenwart; II a: Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr., römische Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Reiches nach Ursachen und Wirkungen, unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kultur-

verhältnisse. In III b—II b tritt die deutsche Geschichte, mit besonderer Berücksichtigung des Großherzogtums Hessen, in den Vordergrund.

Erdkunde: VI: Vorbegriffe: Anschauung der Heimat, übersichtliche Betrachtung der Erdoberfläche und ihrer Gestalt; V: Deutschland, mit besonderer Berücksichtigung des Großherzogtums Hessen; IV: Europa als Erdteil und die außerdeutschen Länder Europas; III b: Die außereuropäischen Erdteile; III a: Wiederholung der Erdkunde Deutschlands und der deutschen Kolonien mit tunlicher Vertiefung nach der naturwissenschaftlichen und politischen Seite; II b: Wiederholung Europas außer Deutschland, das Wichtigste aus der mathematischen und physikalischen Erdkunde. Vergleichende Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege; II a: Mathematische und physikalische Erdkunde.

Mathematik und Rechnen: VI: Wiederholung der vier Grundrechnungsarten mit ganzen unbenannten Zahlen, die deutschen Maße, Gewichte und Münzen; V: Die Teilbarkeit der Zahlen, Faktorenzerlegung, der größte gemeinschaftliche Teiler und das kleinste gemeinschaftliche Vielfache zweier Zahlen, gemeine Brüche, leichtere Regeldetriaufgaben (Einheitsfuß); IV: Die Dezimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regeldetri (Einheitsfuß); III b: Fortgesetzte Übungen in den bürgerlichen Rechnungsarten.

Allgemeine Arithmetik und Algebra, Geometrie: IV: Anschauungsunterricht in Geometrie; Planimetrie: Punkt, gerade Linie, Winkel, Parallellinien, Kongruenzsätze; III b: Wiederholung der Lehraufgabe von IV, Parallelogramme, Kreis, Flächenberechnung, die vier Grundrechnungsarten in allgemeinen Zahlen, leichte Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten; III a: Regelmäßige Vielecke, Gleichheit der Flächen, Ähnlichkeitsätze, Kreisberechnung, die vier Grundrechnungsarten in Potenzen und Wurzeln mit positiven, ganzzahligen Exponenten; Ausziehen der Quadratwurzeln, Gleichungen ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten; II b: Die Hauptsätze der ebenen Trigonometrie, Dreiecksberechnung, die einfachsten Körper nebst Berechnung von Inhalten und Oberflächen; Potenzen und Wurzeln mit gebrochenen und negativen Exponenten, Logarithmen, leichte quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten; II a: Goniometrie, Stereometrie; arithmetische und geometrische Reihen; komplexe Zahlen, quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten, diophantische Aufgaben, Zinsseszins- und Rentenrechnungen, Wiederholung der Lehraufgabe II b.

Geometrisches Zeichnen: II b: Planimetrische Konstruktion, insbesondere Kegelschnitte und andere Kurven.

Darstellende Geometrie: II a: Rechtwinklige Projektionen des Punktes und der geraden Linie, Spuren der Ebene, rechtwinklige und schiefe Projektionen von Flächen und Körpern.

Naturgeschichte: VI: Einige typische Vertreter des Tier- (Wirbeltiere) und Pflanzenreichs; V: Zusammenstellung der einzelnen früher behandelten und der neu hinzutretenden Vertreter der beiden Reiche nach ihrer Verwandtschaft in Gruppen; IV und III: Systematische Übersicht des Tier- und Pflanzenreichs, das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie, kurze Betrachtung der hauptsächlichsten Organe des menschlichen Körpers und ihrer Einrichtungen.

Das Sommerhalbjahr wird in allen Klassen vorzugsweise für Pflanzenkunde, das Winterhalbjahr für Tierkunde benutzt.

In II b und II a Mineralogie, im Anschluß an die Chemie: Die wichtigsten Felsarten und ihre Lagerungsverhältnisse.

Physik: III a: Die allgemeinen Eigenschaften der Körper, einiges aus der Mechanik, soweit es zum Verständnis des folgenden Unterrichts notwendig ist, einiges aus der Wärmelehre; II b: Das Notwendigste aus Magnetismus, Elektrizität, Akustik, Optik (vorbereitender Lehrgang); II a: Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität.

Chemie: II b: Vorbereitender Unterricht in Chemie; II a: Die Metalloide.

Latein (wahlfrei), wöchentlich 2 Stunden, von II b an.

Prima.

Deutsch: Literaturgeschichte: Ib: Bilder von Beginn des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Ia: Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen, sowie bedeutenderer neuerer Dichter. Lektüre: Ib: Lessingsche Abhandlungen (Laokoon, Hamburgische Dramaturgie), Dramen (Egmont, Iphigenie, Antigone, Braut von Messina); Ia: Proben aus Goethes und Schillers Prosa, Dramen (Götz von Berlichingen, Wallenstein). Gedichte zur Auswahl; Ib: Klopstock, Goethe, Schiller; Ia: Goethe, Schiller, neuere Dichter (Heine, Lenau, Geibel, Heyse). Vorträge, deren Themata den verschiedensten Unterrichtsgebieten entnommen werden können, in Ib und Ia: Aufsätze.

Französisch: Lektüre eingehender behandelt, so daß eine reichere Anschauung der französischen Literatur in den letzten Jahrhunderten gewonnen wird; metrisches Lesen; Übungen im Vortrag französischer Verse; Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik, Hinzunahme des mehr Phraselogischen; das für die Lektüre Notwendigste aus der Stilistik, Synonymik und Metrik; schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische, französischer Aufsatz; Sprechübungen.

Englisch: Lektüre: Lesen ausgewählter, vorzugsweise modern englischer Prosa, sowie geeigneter Dichtwerke, insbesondere Shakespearscher Dramen; Stilistik, Synonymik, Metrik nach Bedürfnis im Anschluß an das Gelesene; Erweiterung und Vertiefung der Grammatik, Etymologisches und Sprachgeschichtliches; schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Englische; englischer Aufsatz; Sprechübungen.

Geschichte: Epochenmachende Ereignisse mit besonderer Rücksicht auf Deutschland und Hessen, im Zusammenhang ihrer Ursachen und Wirkungen, besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender, vergleichender Gruppierung; Ib: Vom Untergang des weströmischen Reiches bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges; Ia: Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des dreißigjährigen Krieges an.

Mathematik: Ib: Geometrie: Abschluß der Stereometrie, sphärische Trigonometrie und ihre Anwendung bei Lösung von Aufgaben aus der mathematischen Geographie und Astronomie; Algebra: Wiederholung, die Binomialkoeffizienten und figurierten Zahlen, arithmetische Reihen höherer Ordnung, Kombinationslehre, binomischer Satz für ganze Exponenten, Funktionen von veränderlichen Größen, über Gleichungen höheren Grades, Auflösung der kubischen Gleichungen, das Rechnen mit komplexen Zahlen, Moivre'scher Satz und seine Anwendung; Ia: Geometrie: Analytische Geometrie der Geraden und der Kegelschnitte; Algebra: Determinanten und ihre Anwendung in der analytischen Geometrie und bei Lösung von Gleichungen, die Reihen von e^x , $\sin x$, $\cos x$, Logarithmenreihen, Reihen zur Berechnung der Zahl π , Maxima und Minima, binomischer Satz für gebrochene und negative Exponenten. Wiederholung des Primapensums.

Darstellende Geometrie: Ib: Wiederholung und Erweiterung der Fundamentalaufgaben; Projektionen von Körpern; ebene Schnitte der Körper und Abwicklung derselben; Durchdringung von Körpern; Ia: Wiederholung, Lösung der schwierigen Fundamentalaufgaben mit Darstellung in schiefer Projektion; Schattenkonstruktion; die Elemente der Perspektive bis zur Anwendung der Distanzpunkte, des Diagonalkpunktes und des Teilungspunktes; Lösung von einfachen praktischen Aufgaben; rechtwinklige Axonometrie und schiefe Parallelprojektion.

Physik: Ib: Mechanik (einschließlich der Wärmetheorie und der Wellenlehre). Akustik: Ia: Optik, Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete.

Chemie: Ib: Die Metalle; Ia: Einige wichtige Kapitel der organischen Chemie; Ib: und Ia: Einfache Arbeiten im Laboratorium.

Freihandzeichnen: Zeichnen nach plastischen Ornamenten, nach Natur und kunstgewerblichen Gegenständen, Übungen im Malen in Wasserfarbe nach verschiedenen Gegenständen, nach Muscheln, Früchten, Blumen, Pflanzen, ausgestopften Vögeln u. dergl.

Lehrbücher.

Religion: a) Evangelisch: Klein, bibl. Gesch. für Mittel- und Oberstufe in Kl. VI—III b; Gesangbuch f. d. ev. Kirche im Großh. Hessen in Kl. V—II a; Katechismus f. d. ev. unierten Gemeinden des Großh. Hessen in Kl. IV—III a; Schulbibel der Bremer Bibelgesellschaft in Kl. III a—II a; neues Testament oder Schulbibel in I; Lohmann-Netolizka, Lehrbuch der Kirchengeschichte in Kl. II b—I a.

b) Katholisch: Lehrbuch der kathol. Religion für Realschulen und Seminarien in Kl. I; Mayer, kath. Kirchengeschichte in Kl. II; Kempf, Liturgik in Kl. III; Diözesankatechismus in Kl. VI—III a; Schuster, bibl. Geschichte in Kl. VI—III a.

c) Israelitisch: Auerbach, Schul- und Hausbibel in Kl. VI—I; Herzheimer, Glaubens- und Pflichtenlehre in Kl. VI—IV; Sondheimer, bibl. Geschichte in Kl. VI—IV; Cassel, Leitfaden der jüdischen Geschichte und Literatur in Kl. II b—I.

Deutsch: Baldamus, deutsches Lesebuch, Ausgabe C (2.—5. Teil, besondere Ausgabe für das Großherzogtum Hessen), 2. Teil in Kl. VI, 3. Teil in Kl. V, 4. Teil in Kl. IV, 5. Teil in Kl. III b, 6. Teil in Kl. III a und II b; Rehorn, Lesebuch zur Einführung in die deutsche Literatur in Kl. II a und I; Hoffmann, deutsche Sprachlehre in Kl. VI—III a; Engelen und Fehner, orthographisches Übungsbuch in Kl. VI—III b; Verzeichnis der Interpunktionsregeln in Kl. VI—II a; Duden, orthograph. Wörterbuch (empfohlen) in Kl. V—II a.

Französisch: Plöb-Kares: Elementarbuch der franz. Sprache, Ausg. C in Kl. V, L. 1—36, und IV, L. 37—72; Sprachlehre in III b—II a; Übungsbuch, Ausg. C in Kl. III b, L. 1—33, III a, L. 34—56, II b, L. 57—74, II a, L. 75—79; Lectures choisies in Kl. III b—II. Empfohlen: Sachs-Bilatte, Wörterbuch, Schulausgabe in Kl. II und I.

Englisch: Gesenius-Regel, engl. Sprachlehre, Ausg. B, für Unterstufen: in Kl. III b Kap. 1 bis 12, in Kl. III a von Kap. 13 an, für Oberstufen in Kl. III a Kap. 1—4, in Kl. II b von Kap. 5 an; Degenhardt, Lehrgang der engl. Sprache, II. Teil in Kl. II a und I.

Geschichte: P. Müller, Hessische Geschichte in Kl. III a und II; Martens, Leitfaden der Gesch. 1. Teil in IV, 2. Teil in III b—II b; Martens, Lehrbuch der Gesch. f. d. Oberklassen, 1. Teil in II a, 2. Teil in Ib, 3. Teil in Ia; Putzger, historischer Schulatlas in Kl. III a—I.

Erdfunde: Müller, Heimatkunde für Hessen in Kl. VI und V; Me, Lehrbuch der Erdkunde, 1. Teil in Kl. VI—IV; 2. Teil in Kl. III b—II b; Geistbeck, Leitf. der math. und physik. Geogr. in II, Karte des Großherzogtums Hessen in Kl. VI und V; Keil und Kiecke, deutscher Schulatlas in Kl. V—III b; Diercke-Gaebler, Schulatlas für höhere Lehranstalten in Kl. III a—I.

Rechnen und Algebra: Schmehl, Rechenbuch 1. Teil in Kl. VI—IV, 2. Teil in Kl. IV bis III b; Barbey, methodisch geordnete Aufgabensammlung in Kl. III b—I; Schmehl, Algebra und algebraische Analysis in Kl. I; Noll, Logarithmentafel.

Geometrie: Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie, Ausg. A in Kl. IV—II a, Trigonometrie in Kl. II und Ib, Stereometrie in Kl. II a und Ib; Ganter-Rudio, die Elemente der analytischen Geometrie in Kl. Ia; Schmehl, Elemente der darstellenden Geometrie in Kl. II a und I.

Physik: Donle, Lehrbuch der Experimentalphysik in Kl. III a—I a.

Chemie und Mineralogie: Ebeling, Leitfaden der Chemie für Realschulen in Kl. II b; Rüdorff, Grundriß der Chemie, Ausgabe B, in Kl. II a—I a; Rüdorff, Anleitung zur chemischen Analyse (für Schülerarbeiten).

Naturgeschichte: Smalian, Leitfaden der Pflanzenkunde und Leitfaden der Tierkunde (in 1911/12 in VI, V, IV, III b); Krause, Schulbotanik und Schulzoologie (in 1911/12 in III a).

Schreiben: Röder, Schönschreibheft.

Singen: Becker-Kriegeskotten, Schulchorbuch f. höhere Lehranstalten, 1. Teil für VI und V, 2. Teil Ausgabe B für IV und III b; Erk-Greef, Liederkrantz, Ausgabe für Volksschulen, 1. Heft, Abteilung B; Palme, Chorgesangbuch; Gesangbuch mit Noten (empfohlen).

Latein: Bulff, lat. Lesebuch und Wortkunde; Gillhausen, lat. Formenlehre.

Tabellarische Übersicht der Unterrichtsstunden.

Lehrgegenstände	Klassen								
	VI.	V.	IV.	III b.	III a.	II b.	II a.	I b.	I a.
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	10	6	5	3	3	4	4	4	4
Französisch	—	7	7	6	5	5	4	4	4
Englisch	—	—	—	5	4	3	3	4	4
Geschichte	—	—	2	2	2	2	2	} 3	} 3
Erdfunde	2	3	2	2	2	2	1		
Mathematik	6	5	6	6	6	5	6	5	5
Naturgeschichte	2	2	2	2	2	—	—	—	—
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	3	3	3	3
Physik	—	—	—	—	2	2	3	3	3
Freihandzeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Geometrisches Zeichnen	—	—	—	—	—	1	1	2	2
Schreiben	3	2	2	—	—	—	—	—	—
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Singen	1	1	1	—	—	—	—	—	—
	30	32	33	32	32	33	33	34	34

Dazu Chorjungen, für 3 Abteilungen je eine Stunde; wahlfreies chem. Praktikum für Ia und Ib, 2 Stunden; wahlfreier Lateinunterricht, wöchentlich 2 Stunden von II b an.

II. Das Lehrerkollegium.

Direktor:

Geheimer Schulrat Dr. Otto **Dersch**, Heinrichstr. 150

Oberlehrer:

1. Prof. Dr. Christoph **Schmehl**, Hoffmannstr. 39
2. Prof. Georg **Gauff**, Karlsstr. 66
3. Prof. Dr. Otto **Weinsheimer**, Alexanderstr. 8
4. Prof. Otto **Schüler**, Soderstr. 100
5. Prof. Gottfried **Weimar**, Heinrichstr. 162
6. Prof. Dr. Heinrich **Heil**, Hobrechtstr. 12
7. Prof. Heinrich **Weyell**, Heinrichstr. 162
8. Prof. Dr. Georg **Müller**, Herdweg 110
9. Prof. Bernhard **Lade**, Grüner Weg 18
10. Prof. Wilhelm **Schmid**, Riesstr. 114
11. Prof. Gustav **Magel**, Heidenreichstr. 31
12. Prof. Dr. August **Sturmfels**, Inselstr. 22
13. Prof. Gustav **Stammler**, Am Erlenberg 15
14. Prof. Hermann **Klingelhöffer**, Am Erlenberg 9
15. Prof. Dr. Jakob **Kraus**, Landwehrstr. 10
16. Prof. Dr. Philipp **Brüdel**, Roßdörferstr. 75
17. Prof. Theodor **Hof**, Heinrichstr. 132
18. Prof. Dr. August **Lodt**, Inselstr. 15
19. Prof. Ludwig **Balser**, Herdweg 93
20. Prof. Johannes **Jung**, Beckstr. 81
21. Prof. Dr. Fritz **Dieß**, Heidenreichstr. 41

22. Prof. Dr. Edmund **Väden**, Wendelstadtstr. 27
23. Prof. Dr. Karl **Koller**, Nikolaiweg 10
24. Prof. August **Schäfer**, Friedrichstr. 18
25. Prof. Heinrich **Getroß**, Ohlystr. 38
26. Karl **Rothermel**, Inselstr. 19.

Reallehrer:

27. Wilhelm **Heiß**, Roßdörferstr. 18
28. Heinrich **Kolb**, Clemensstr. 9
29. Jakob **Viskmann**, Soderstr. 104
30. Heinrich **Stephan**, Martinstr. 55
31. Fritz **Frank**, Grüner Weg 17
32. Heinrich **Pfaff**, Woogsplatz 12.

Provisorische Lehrer:

33. Lehramtsassessor Dr. Karl **Mühl**, Alicestr. 22.

Volontäre:

1. Lehramtsass. Herm. **Schuchmann**, Riesstr. 23.

Außerordentliche Lehrer:

1. Oberlehrer Prof. Peter **Nauser**, kath. Religionslehrer, Saalbaustr. 40
2. Rabbiner Dr. Bruno **Italiener**, israel. Religionslehrer, Grafenstr. 23 1/2
3. Jakob **Simon**, israel. Religionslehrer, Wendelstadtstr. 31.

Rechner: Rechnungsrat Philipp **Koch**, Grafenstr. 28

Schuldiener: Bedell **Habicht**, Kapellstr. 5; Hilfsbedell Heinrich **Kurz**, Kapellstr. 5.

III. Verteilung der Unterrichtsfächer

Stoffteil:	Is ₁	Is ₂	Is ₃	Is ₄	Is ₅	Is ₆	Is ₇	Is ₈	Is ₉	Is ₁₀	Is ₁₁	Is ₁₂
Stoffteil:	Klingelbühl	Stammfeld	Zahl	Mehr	Schmöl	Quast	Jung	Nühl	Wagel	Braun	Wegel	
1. Deutsch			1 Werk.									
2. Schmö		1 Werk. 1 Werk. G.	1 Werk. G.		1 Deutsch 1 Werk.							
3. Quast						1 Werk. 1 Werk.		1 Deutsch 1 Werk.				
4. Steinheimer	1 Glem.	1 Werk. 1 G.		1 Werk.			1 Glem.					1 Werk.
5. Schöler	1 Werk.	1 Religion				1 Di., 1 Werk. 1 Werk.	1 Religion	1 Religion	1 Religion			1 Werk.
6. Weimar			1 Werk. 1 Werk.	1 Di., 1 Werk.	1 Religion			1 Werk.		1 Werk.		
7. Zeit												
8. Wegel								1 Werk. 1 Glem. 1 G.				1 Werk. 1 Werk.
9. Müller					1 Glem.							
10. Mehr				1 Glem. 1 Werk.								
11. Schmöl				1 Werk. 1 Glem.				1 Werk. 1 G.	1 Werk. 1 Werk.			1 Werk.
12. Wagel				1 Werk.	1 Werk.	1 Werk.	1 Werk.	4 Di., 1 Werk. 1 Werk.				1 Werk.
13. Stammfeld		4 Werk. 4 Werk.			1 Glem. 1 Werk.							1 Werk.
14. Stammir		1 Werk. 1 Werk.						1 Werk. 1 Glem. 1 Werk.		1 Werk. 1 Werk.		
15. Klingelbühl	1 Werk. 1 Werk.						1 Werk.	1 Werk.				
16. Braun										1 Werk. 1 Werk. 1 Werk.		
17. Müdel	1 Werk. 1 Werk.				1 Werk. 1 Werk.	1 Glem. 1 G.	1 Glem. 1 G.					
18. Zeit												1 Werk.
19. Zahl			4 Werk., 1 Werk. 1 Werk.					1 Werk.				4 Werk. 1 Werk.
20. Müller	1 Glem.				1 Werk. 1 Werk. G. 1 Werk.		1 Werk.					
21. Jung							1 Di., 1 Werk. 1 Werk.	1 Werk.				
22. Zeit	1 Werk.	1 Werk. 1 Werk.	1 Werk.	1 Werk.	1 Werk.							
23. Müdel												
24. Müller	1 Werk.											
25. Schöler	1 Werk. 1 Werk.									1 Werk. 1 Werk.		
26. Straß	1 Werk.		1 Werk.		1 Werk.		1 Werk.			1 Werk.		
27. Weimar								1 Werk. 1 Werk.				
28. Zeit		1 Werk. 1 Werk.		1 Werk.	1 Werk.	1 Werk.	1 Werk.	1 Werk.	1 Werk.			1 Werk.
29. Zeit												
30. Weimar									1 Werk.	1 Werk.	1 Werk. 1 G.	1 Werk. 1 G.
31. Straß												
32. Zeit												
33. Zeit												
34. Müdel						1 Werk.	1 Werk.	1 Werk. 1 Werk.				

unter die Lehrer im Schuljahr 1910/11.

Is ₁₃	Is ₁₄	Is ₁₅	Is ₁₆	IV ₁	IV ₂	IV ₃	V ₁	V ₂	V ₃	VI ₁	VI ₂	Summe
Brüdel	Müller	Zeit	Keller	Seller	Müdel	Kathmann	Hilsmann	Schöler	Zeit	Braun	Wegel	
												1
												19
												30
												20
												20
												20
												21
												22
												23
												24
												25
												26
												27
												28
												29
												30
												31
												32
												33
												34
												35
												36
												37
												38
												39
												40
												41
												42
												43
												44
												45
												46
												47
												48
												49
												50
												51
												52
												53
												54
												55
												56
												57
												58
												59
												60
												61
												62
												63
												64
												65
												66
												67
												68
												69
												70
												71
												72
												73
												74
												75
												76
												77
												78
												79
												80
												81
												82
												83
												84
												85
												86
												87
												88
												89
												90
												91
												92
												93
												94
												95
												96
												97
												98
												99
												100

IV. Schülerbestand im Schuljahre 1910/11.

(Abgeschlossen am 11. März 1911.)

Stufen in aufsteigender Reihe.	Schuljahr vom Beginn der Schulpflicht an.	Am 15. Mai 1910 betrug die Zahl der		Im Laufe des Schuljahres		Von den Schülern und Schülerinnen am 15. Mai waren											
		Eingetretene	Abgetretene	erkrankt	abgestorben	nach dem Glaubensbekenntnis				nach dem Wohnort der Eltern				nach dem Alter			
						evangelisch	katholisch	sonstige	keine Angabe	aus dem Orte der Eltern	aus anderen evgl. Orten	aus nicht evgl. Orten	aus nicht evgl. Orten	normal alt*	älter als normal und zwar um	3 u. mehr Jahre	
		1. Jahr	2. Jahr	3. u. mehr Jahre	1. Jahr	2. Jahr	3. u. mehr Jahre	1. Jahr	2. Jahr	3. u. mehr Jahre	1. Jahr	2. Jahr	3. u. mehr Jahre				
VI ₁	4.	40	—	(0)+1	3	29	7	4	—	28	12	—	—	24	12	3	1
VI ₂	4.	40	—	(3)+2	2	40	—	—	—	36	4	—	—	29	9	1	1
V ₁	5.	47	—	2	(4)	17	27	3	—	46	1	—	—	27	16	4	—
V ₂	5.	47	—	—	—	46	—	—	1	38	9	—	—	29	12	5	1
V ₃	5.	47	—	1	(4)	47	—	—	—	43	4	—	—	32	12	1	2
IV ₁	6.	47	—	—	2	28	16	3	—	45	2	—	—	22	12	10	3
IV ₂	6.	45	—	3	3	43	—	—	2	42	3	—	—	25	13	7	—
IV ₃	6.	45	—	3	2	45	—	—	—	35	10	—	—	24	16	3	2
IIIb ₁	7.	45	—	—	—	23	17	5	—	37	5	2	1	21	18	5	1
IIIb ₂	7.	43	—	2	5	43	—	—	—	33	10	—	—	25	10	5	3
IIIb ₃	7.	44	—	2	3	44	—	—	—	38	6	—	—	24	14	6	—
IIIa ₁	8.	36	—	—	3	15	18	3	—	31	5	—	—	15	13	6	2
IIIa ₂	8.	36	—	(1)+3	5	36	—	—	—	30	6	—	—	16	11	6	3
IIIa ₃	8.	34	—	(3)	5	34	—	—	—	27	7	—	—	10	15	7	2
IIb ₁	9.	38	—	—	7	14	14	9	1	26	10	1	1	15	13	8	2
IIb ₂	9.	38	—	(1)+1	(0)+3	38	—	—	—	23	15	—	—	24	10	4	—
IIb ₃	9.	40	—	—	5	40	—	—	—	26	13	1	—	10	17	8	5
IIa ₁	10.	32	2	—	2	26	7	1	—	22	12	—	—	20	3	6	5
IIa ₂	10.	35	—	1	(0)+2	35	—	—	—	17	18	—	—	17	13	5	—
Ib ₁	11.	22	—	—	2	19	3	—	—	10	12	—	—	13	7	2	—
Ib ₂	11.	24	—	—	—	23	—	1	—	14	10	—	—	13	9	2	—
Ia ₁	12.	25	—	—	3	14	11	—	—	11	11	2	1	9	9	1	6
Ia ₂	12.	21	—	—	1	21	—	—	—	14	6	—	—	11	2	7	1
zusammen		873	—	—	—	720	120	29	4	672	191	6	4	455	266	112	40
Darunter Schülerinnen		—	2	—	—	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—

*Für VI. normal, wer bis zum 1. April 1910 das 10. Lebensjahr noch nicht vollendet.

Die Reifeprüfung haben bestanden:

D.-Nr.	am	St.	Geb.	Rel.	Zeit des Eintritts	St.	Berufswahl	Beruf der Eltern	Wohnort der Eltern
1	4. 3. 11.	Abt.	1871	ev.	Okt. 99	Ib ₁	Matematiker	Schmitt	Darmstadt
2	"	Abt.	1871	ev.	Jan. 00	IIa ₁	Bausach	Himmern	St. Jünnen
3	"	Abt.	1871	ev.	Jan. 00	IIIa ₁	Offizier	Kommern	Walden
4	"	Abt.	1871	ev.	Jan. 00	V	Bausach	Werner	Trois
5	"	Abt.	1871	ev.	Jan. 00	Ib ₁	Matematiker	Werner	Darmstadt
6	"	Abt.	1871	ev.	Jan. 00	V ₂	Chemie	Werner	Darmstadt
7	"	Abt.	1871	ev.	Jan. 00	Ib ₁	Bausach	Werner	Darmstadt
8	"	Abt.	1871	ev.	Jan. 00	V	Bausach	Werner	Darmstadt

D.-Nr.	am	St.	Geb.	Rel.	Zeit des Eintritts	St.	Berufswahl	Beruf der Eltern	Wohnort der Eltern
9	4. 3. 11.	Abt.	1871	ev.	Jan. 00	V ₁	Bausach	Werner	Darmstadt
10	"	Abt.	1871	ev.	Jan. 00	IIa ₁	Bausach	Werner	Darmstadt
11	"	Abt.	1871	ev.	Jan. 00	VI	Bausach	Werner	Darmstadt
12	"	Abt.	1871	ev.	Jan. 00	IV	Bausach	Werner	Darmstadt
13	"	Abt.	1871	ev.	Jan. 00	Ib ₁	Bausach	Werner	Darmstadt
14	"	Abt.	1871	ev.	Jan. 00	IV	Bausach	Werner	Darmstadt
15	"	Abt.	1871	ev.	Jan. 00	V	Bausach	Werner	Darmstadt
16	"	Abt.	1871	ev.	Jan. 00	V	Bausach	Werner	Darmstadt
17	"	Abt.	1871	ev.	Jan. 00	Ib ₁	Bausach	Werner	Darmstadt
18	"	Abt.	1871	ev.	Jan. 00	Ib ₁	Bausach	Werner	Darmstadt
19	"	Abt.	1871	ev.	Jan. 00	IIa ₁	Bausach	Werner	Darmstadt
20	4. 3. 11.	Abt.	1871	ev.	Jan. 00	VI	Bausach	Werner	Darmstadt
21	"	Abt.	1871	ev.	Jan. 00	VI	Bausach	Werner	Darmstadt
22	"	Abt.	1871	ev.	Jan. 00	Ib ₁	Bausach	Werner	Darmstadt
23	"	Abt.	1871	ev.	Jan. 00	VI	Bausach	Werner	Darmstadt
24	"	Abt.	1871	ev.	Jan. 00	VI	Bausach	Werner	Darmstadt
25	"	Abt.	1871	ev.	Jan. 00	Ib ₁	Bausach	Werner	Darmstadt
26	"	Abt.	1871	ev.	Jan. 00	VI	Bausach	Werner	Darmstadt
27	"	Abt.	1871	ev.	Jan. 00	VI	Bausach	Werner	Darmstadt
28	"	Abt.	1871	ev.	Jan. 00	IIIb ₁	Bausach	Werner	Darmstadt
29	"	Abt.	1871	ev.	Jan. 00	IIIb ₁	Bausach	Werner	Darmstadt
30	"	Abt.	1871	ev.	Jan. 00	Ib ₁	Bausach	Werner	Darmstadt
31	"	Abt.	1871	ev.	Jan. 00	Ib ₁	Bausach	Werner	Darmstadt
32	"	Abt.	1871	ev.	Jan. 00	IIa ₁	Bausach	Werner	Darmstadt
33	"	Abt.	1871	ev.	Jan. 00	VI	Bausach	Werner	Darmstadt
34	"	Abt.	1871	ev.	Jan. 00	VI	Bausach	Werner	Darmstadt
35	"	Abt.	1871	ev.	Jan. 00	IIa ₁	Bausach	Werner	Darmstadt
36	"	Abt.	1871	ev.	Jan. 00	IV	Bausach	Werner	Darmstadt
37	"	Abt.	1871	ev.	Jan. 00	VI	Bausach	Werner	Darmstadt

Schulgeschichte.

Herr Oberlehrer Prof. Dr. Edmund Lüdke übernahm mit Beginn des neuen Schuljahres die ihm lt. Dekret vom 30. Oktober v. J. an unserer Anstalt übertragene Oberlehrerstelle.

Er wurde am 30. März 1868 zu Teutoniahütte bei Willebadessen geboren, bestand Ostern 1887 die Reifeprüfung am Ludwig-Georgs-Gymnasium zu Darmstadt, Ostern 1891 die Lehramtsprüfung an der Landesuniversität Gießen, besuchte Ostern 1891 bis Ostern 1892 das Seminar am Neuen Gymnasium in Darmstadt, war Ostern 1892 bis Anfang Juni 1893 am hiesigen Realgymnasium, Juni 92 bis Ende Juli 92 zur Vertretung an der Realschule zu Heppenheim, August bis Ende Oktober 92 nach Genf beurlaubt, dann 14 Tage am Realgymnasium zu Darmstadt, Anfang Dezember 92 bis Ostern 93 zur Verwendung an der Realschule in Wetzlar, Ostern bis Juli 93 an der höheren Bürgerschule zu Gernsheim, Juli 93 bis Oktober 94 an einer höheren Schule in Reutlingen bei Saarbrücken, Ostern bis Dezember 94 als Volontär und dann in Verwendung bis Ostern 1905 (definitiv vom 16. Mai 1898 an) am Realgymnasium zu Darmstadt, Ostern 1905 bis Ostern 1910 an der Realschule zu Gernsheim.

Am 1. Juli wurde Herr Reallehrer Ohl, der Ostern 1908 vom hiesigen Realgymnasium an unsere Anstalt versetzt wurde, an das Realgymnasium zurückversetzt.

Wir erhielten für ihn Herrn Reallehrer Fritz Frank, geboren am 18. November 1865 zu Oberbiffingen, Kreis Hanau. Er besuchte Ostern 1881 bis 84 das Volkshochschulseminar zu Friedberg,

bestand im Mai 1886 die Definitorialprüfung zu Darmstadt, war verwendet 1884 bis 89 in Gelnhaar, 89 bis 90 in Rohrbach und Bidingen (vom 1. Januar 1890 an definitiv), 1890 bis 99 in Groß-Steinheim a. M., 1899 bis 1900 an dem Gymnasium und der Realschule zu Offenbach, 1900 bis 1910 an der Realschule zu Wimpfen.

Krankheitshalber waren die Herren Prof. Lade von anfangs Mai bis zu den Sommerferien, der Unterzeichnete vom 10. Mai bis zu den Sommerferien, Prof. Dr. Heil vom 19. Mai bis zu den Sommerferien, Prof. Dr. Schmehl 1 Woche und Prof. Dr. Brückel 2 Wochen von Beginn des Wintersemesters an beurlaubt. Während der Beurlaubung des Direktors erledigte Herr Prof. Dr. Schmehl die Amtsgeschäfte. Mit Vertretungen wurden die Herren Lehramtsassessoren Hermann Schuchmann und Dr. Emil Hemken betraut.

Als Volontäre waren an unserer Anstalt nachstehende Herren beschäftigt:

1. Lehramtsassessor Hermann Schuchmann,
2. Lehramtsreferendar Wilhelm Klink bis zum 5. September (vom 1. Oktober an Lehramtsassessor) und dann wieder vom 5. Januar an,
3. Lehramtsreferendar Georg Haas,
4. Lehramtsreferendar Karl Göbel (von Herbst bis zum 13. Februar),
5. Zeichenlehramtskandidat Wilhelm Lauß (von Herbst bis 18. Januar).

Herrn Oberlehrer Getrost wurde am 1. Oktober der Charakter als Professor verliehen.

Am Geburtstage Sr. Königlichen Hoheit des Großherzogs wurde den Herren Oberlehrern Prof. Dr. Sturmfels, Prof. Stammler und Prof. Klingelhöffer das Ritterkreuz 1. Klasse Philipps des Großmütigen verliehen.

Der von Herrn Lehrer Kraz im Sommer gehaltene Anfangs-Stenographiekursus wurde von 29 Schülern, der wahlfreie Lateinunterricht von 49 Schülern (IIb—Ia), das chemische Praktikum von 18 Primanern besucht.

Im November bis Januar fand wieder unter gütiger Leitung von Herrn Dr. med. Rahm ein Kursus für freiwillige Krankenträger statt, an dem sich 15 Unterprimaner beteiligten.

Am 16. Dezember besuchten uns Herr Geheimerat Süffert und Herr Geheimer Oberschulrat Rodnagel mit ihrem Besuche und wohnten dem Unterrichte in mehreren Klassen bei.

Am 28. Februar verschied nach kurzem Krankenlager ein braver Schüler unserer Klasse IIIa₃, Karl Grittmann.

Unter dem Voritze des Herrn Geh. Oberschulrats Rodnagel fand am 4. März die Reifeprüfung der Klasse Ia₁ und unter dem Voritze des Unterzeichneten am 6. März die Reifeprüfung von Ia₂ statt.

Vor ihrem Weggange wurde den Abiturienten am 2. März über die Gefahren geschlechtlicher Ausschweifungen und übermäßigen Alkoholgenusses ein Vortrag gehalten, den wieder Herr Medizinalrat Dr. Lehr zu übernehmen die Freundlichkeit hatte.

Ferien und schulfreie Tage in 1911/12.

Osterferien: 9. bis 24. April.
Himmelfahrtstag: 25. Mai.
Pfingstferien: 4. bis 11. Juni.
Sommerferien: 13. Juli bis 9. August.
Ludwigstag: 25. August.
Geburtstag Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin: 17. Sept.
Herbstferien: 28. September bis 11. Oktober.
Weihnachtsferien: 24. Dezbr. 1911 bis 7. Januar 1912.
Fastnacht: 20. Februar 1912.
Osterferien: 31. März bis 15. April 1912.

Schulgeld.

Ia—IIa jährlich 150 Mk., IIb—VI jährlich 130 Mk. (Nichtheffen zahlen jährlich 20 Mk. mehr.) 2. Bruder zahlt $\frac{2}{3}$, 3. und folgender Bruder $\frac{1}{2}$ Schulgeld. Diese Ermäßigung genießen jüngere Brüder einer staatlichen heffischen höheren Lehranstalt (auch einer mit derselben organisch verbundenen Vorschule) auch dann, wenn die Brüder verschiedene staatliche heffische Lehranstalten (oder deren Vorschulen) besuchen.

Mitteilungen.

Zur Aufnahme in die VI ist in der Regel das zurückgelegte neunte Lebensjahr erforderlich. Bei genügender geistiger und leiblicher Reife können auch solche Knaben angenommen werden, die bis zum 30. September d. J. das neunte Lebensjahr vollenden.

In der Eintrittsprüfung für die VI sind folgende Kenntnisse nachzuweisen.

- a) Fähigkeit, deutsche Schrift zu schreiben und mit richtiger Betonung zu lesen;
- b) ziemliche Sicherheit in der Rechtschreibung der in der Sprache des täglichen Lebens vorkommenden Wörter;
- c) Kenntnis der Begriffswörter, ihrer Einteilung und Beugung, bei den Zeitwörtern nur der Haupttempora;
- d) Kenntnis der 4 Grundrechnungsarten in unbenannten ganzen Zahlen im unbegrenzten Zahlenkreis.

Anmeldungen zum Eintritt in unsere Schule werden im Schulgebäude Mittwoch, den 19. April, vormittags von 9 bis 12 Uhr, angenommen.

Die aufzunehmenden Schüler haben bei der Anmeldung ein Entlassungszeugnis aus der zuletzt von ihnen besuchten Schule, den Impfschein, resp. Bescheinigung über erfolgreiche Wiederimpfung vorzulegen, ferner aus dem standesamtlichen Register einen Geburtsauszug, in dem, falls mehrere Vornamen vorhanden sein sollten, der Rufname durch Unterstreichen hervorgehoben werden muß.

Die Prüfung der neu eintretenden Schüler erfolgt Montag, den 24. April, von vormittags 7^{1/2} Uhr an. Der **Unterricht** beginnt

Dienstag, den 25. April, vormittags 7^{1/2} Uhr.

In den ersten Tagen jeden Monats befinden sich in der Regel die Hefte mit den verbesserten und beurteilten schriftlichen Arbeiten in den Händen der Schüler und können von den Eltern eingesehen werden. Die Schüler sollen, damit sie nicht etwa zu Täuschungen ihre Zuflucht nehmen, ihre Hefte nicht von den Eltern unterschreiben lassen, es sei denn, daß die Eltern bei der Direktion der Schule schriftlich darum nachsuchen.

Der Unterzeichnete ist, wenn keine besondere Verhinderung vorliegt, an allen Schultagen zwischen 10 und 12 Uhr vormittags in seinem Amtszimmer zu sprechen. Wenn Eltern sich über die Leistungen ihrer Kinder bei dem Klassenführer oder Direktor erkundigen wollen, so empfiehlt es sich, ihren Besuch einige Tage vorher anzumelden.

Die Eltern der Schüler werden dringend gebeten, ihre Kinder vom Lesen verderblicher Schriften (Schundliteratur) zurückzuhalten, da eine solche Lektüre die Phantasie der Jugend in gefährlicher Weise überreizt, die guten Sitten verdirbt und den Sinn für gute Lektüre zerstört. Es ist zu empfehlen, daß die Eltern ihre Kinder nur da Bücher, Schreibhefte u. dergl. kaufen lassen, wo keine schädliche Lektüre aufliegt.

Darmstadt, im März 1911.

Großherzogliche Direktion der Oberrealschule.

Dr. Versch.

Die Direktion der Provinzialbibliothek
Düsseldorf, den 20. April 1911.

Sehr geehrte Herren!

Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu bestätigen, dass die von Ihnen angeforderten Bücher in der Bibliothek vorhanden sind. Die Bücher sind Ihnen zur Verfügung gestellt worden und können von Ihnen entnommen werden. Ich bitte Sie, die Bücher nach Gebrauch wieder in die Bibliothek zurückzubringen.

Für die Entnahme der Bücher ist eine kleine Kaution zu hinterlegen, die bei der Rückgabe der Bücher wieder zurückgegeben wird. Die Kaution besteht aus einem Pfandbrief der Provinzialbibliothek.

Die Bücher sind Ihnen für eine bestimmte Zeit ausgeliehen. Die Ausleiherfrist beträgt in der Regel sechs Wochen. Die Bücher können verlängert werden, wenn Sie dies wünschen. Die Verlängerung ist jedoch nur dann möglich, wenn die Bücher nicht von anderen Lesern angefordert sind.

Die Bücher sind Ihnen für den persönlichen Gebrauch ausgeliehen. Die Bücher dürfen nicht in öffentlichen Bibliotheken, Schulen oder anderen Einrichtungen ausgestellt werden. Die Bücher dürfen auch nicht an andere Personen weitergegeben werden.

Die Bücher sind Ihnen für den Gebrauch in der Provinzialbibliothek ausgeliehen. Die Bücher dürfen nicht in anderen Bibliotheken ausgestellt werden. Die Bücher dürfen auch nicht an andere Personen weitergegeben werden.

Die Bücher sind Ihnen für den Gebrauch in der Provinzialbibliothek ausgeliehen. Die Bücher dürfen nicht in anderen Bibliotheken ausgestellt werden. Die Bücher dürfen auch nicht an andere Personen weitergegeben werden.

Die Direktion der Provinzialbibliothek
Düsseldorf, den 20. April 1911.

Sehr geehrte Herren!

Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu bestätigen, dass die von Ihnen angeforderten Bücher in der Bibliothek vorhanden sind. Die Bücher sind Ihnen zur Verfügung gestellt worden und können von Ihnen entnommen werden. Ich bitte Sie, die Bücher nach Gebrauch wieder in die Bibliothek zurückzubringen.

Für die Entnahme der Bücher ist eine kleine Kaution zu hinterlegen, die bei der Rückgabe der Bücher wieder zurückgegeben wird. Die Kaution besteht aus einem Pfandbrief der Provinzialbibliothek.

Die Bücher sind Ihnen für eine bestimmte Zeit ausgeliehen. Die Ausleiherfrist beträgt in der Regel sechs Wochen. Die Bücher können verlängert werden, wenn Sie dies wünschen. Die Verlängerung ist jedoch nur dann möglich, wenn die Bücher nicht von anderen Lesern angefordert sind.

Die Bücher sind Ihnen für den persönlichen Gebrauch ausgeliehen. Die Bücher dürfen nicht in öffentlichen Bibliotheken, Schulen oder anderen Einrichtungen ausgestellt werden. Die Bücher dürfen auch nicht an andere Personen weitergegeben werden.

Die Bücher sind Ihnen für den Gebrauch in der Provinzialbibliothek ausgeliehen. Die Bücher dürfen nicht in anderen Bibliotheken ausgestellt werden. Die Bücher dürfen auch nicht an andere Personen weitergegeben werden.

Die Bücher sind Ihnen für den Gebrauch in der Provinzialbibliothek ausgeliehen. Die Bücher dürfen nicht in anderen Bibliotheken ausgestellt werden. Die Bücher dürfen auch nicht an andere Personen weitergegeben werden.

Die Direktion der Provinzialbibliothek
Düsseldorf, den 20. April 1911.

Sehr geehrte Herren!

Ich habe die Ehre, Ihnen hiermit zu bestätigen, dass die von Ihnen angeforderten Bücher in der Bibliothek vorhanden sind. Die Bücher sind Ihnen zur Verfügung gestellt worden und können von Ihnen entnommen werden. Ich bitte Sie, die Bücher nach Gebrauch wieder in die Bibliothek zurückzubringen.

Für die Entnahme der Bücher ist eine kleine Kaution zu hinterlegen, die bei der Rückgabe der Bücher wieder zurückgegeben wird. Die Kaution besteht aus einem Pfandbrief der Provinzialbibliothek.

Die Bücher sind Ihnen für eine bestimmte Zeit ausgeliehen. Die Ausleiherfrist beträgt in der Regel sechs Wochen. Die Bücher können verlängert werden, wenn Sie dies wünschen. Die Verlängerung ist jedoch nur dann möglich, wenn die Bücher nicht von anderen Lesern angefordert sind.

Die Bücher sind Ihnen für den persönlichen Gebrauch ausgeliehen. Die Bücher dürfen nicht in öffentlichen Bibliotheken, Schulen oder anderen Einrichtungen ausgestellt werden. Die Bücher dürfen auch nicht an andere Personen weitergegeben werden.

Die Bücher sind Ihnen für den Gebrauch in der Provinzialbibliothek ausgeliehen. Die Bücher dürfen nicht in anderen Bibliotheken ausgestellt werden. Die Bücher dürfen auch nicht an andere Personen weitergegeben werden.

Die Bücher sind Ihnen für den Gebrauch in der Provinzialbibliothek ausgeliehen. Die Bücher dürfen nicht in anderen Bibliotheken ausgestellt werden. Die Bücher dürfen auch nicht an andere Personen weitergegeben werden.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

- R
- G
- B
- W
- G
- K
- C
- Y
- M

- A 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- M 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- B 17
- 18
- 19

